

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0742
Komödie:	5 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	11
Frauen:	7
Männer:	4
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0742

# Der Angeber

Komödie (*Miles gloriosus*)  
nach Plautus

von  
**Hansjörg Haaser**

## 11 Rollen für 7 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Polynikes ist ein eitler Mensch, ein großer Angeber. Er redet nur von außergewöhnlichen Taten, die er aber gar nicht getan hat, und glaubt, alle Frauen lägen ihm zu Füßen.

Vor einiger Zeit hat er Canthara, ein junges Mädchen, entführt und hält sie in seinem Haus gefangen. Sie aber trifft sich heimlich mit ihrem Freund, der ihr nachgereist ist. Als die beiden bei einem solchen Rendezvous erwischt werden, müssen die schlaunen Diener des Angebers zahlreiche Listen erfinden, um die Sache zu verschleiern und Polynikes hinters Licht zu führen. Letztlich aber wollen sie den Machenschaften des Angebers auf Dauer ein Ende setzen und Canthara befreien. Damit dies gelingt, werden zwei raffinierte Damen engagiert, die Polynikes in eine amouröse Falle locken, aus der es für ihn kein Entrinnen mehr gibt.

### Bühnenbild

*Zwei Häuser mit zwei Eingängen nach vorn. Links das Haus des Polynikes, rechts das Haus des Nachbarn Menedemus.*

*Beide Häuser sind getrennt durch eine Mauer in der Mitte der Bühne, die hinten durchlässig ist, so dass man hinten von einem Haus zum andern gehen kann. Vorn in der Mitte stehen zwei Kisten zum Sitzen.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**1.Akt**

**Szene 1**

*Linke Seite. Polynikes, Lukria und Skeledra*

*Polynikes sitzt in der Mitte auf Kisten.*

*Lukria und Skeledra laufen um ihn herum, sie sind dabei, ein Schwert und einen Revolver / Gewehr auf Hochglanz zu polieren.*

**POLYNIKES**

Poliert mir meine Waffen auf Hochglanz! Damit meine Gegner schon vom Glanz geblendet sind und sich ergeben!

**LUKRIA**

Wir sind dabei, Herr!

**SKELEDRA**

Nicht einmal der Kriegsgott Mars wird sich mit Euch vergleichen können, wenn Ihr diese Waffen tragt.

**POLYNIKES**

Macht Tempo! Meine Waffen sehnen sich danach, Gegner und Feinde in Hackfleisch zu verwandeln!

**LUKRIA**

Dabei braucht ihr eigentlich gar keine Waffen. Wenn Eure Gegner Euch nur sehen, dann hauen sie ab!

**SKELEDRA**

Sie machen in die Hose vor Angst! – Erst gestern habt Ihr zehn aufs Mal in die Flucht gejagt.

**POLYNIKES**

Ach, das ist noch gar nichts!

**SKELEDRA**

Würde man alle Namen aufschreiben, die ihr schon besiegt habt, so reichten zehn Rollen Klopapier nicht aus dafür.

**LUKRIA**

Reihenweise Heldentaten! – (*am Bühnenrand, zum Publikum*) Taten, die er nie vollbracht hat. Verehrtes Publikum, wenn jemand von Ihnen jemals einen größeren Angeber als diesen Kerl hier gesehen hat, dann soll er sofort auf die Bühne kommen.

**SKELEDRA** (*tritt zu Lukria, zum Publikum*)

Sie fragen, warum wir dem Kerl so schmeicheln. Ganz einfach, er zahlt gut ...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**LUKRIA**

... und das Essen ist lecker. Also diese Salate ...!

**POLYNIKES** (*steht auf die Kisten*)

Wo steckt ihr denn, elende Kerle?

**LUKRIA** (*geht zu Polynikes zurück*)

Hier sind wir! Ihr habt recht: In Indien habt Ihr einen Elephanten mit einem Faustschlag erlegt.

**POLYNIKES**

Ich hatte keinen guten Tag. Sonst hätte ich gleich die ganze Herde erledigt.

**LUKRIA**

Natürlich – (*zum Publikum*) Wer gut essen will, muss reichlich Phantasie haben und lügen, lügen, lügen ...

**POLYNIKES**

Was wollte ich noch sagen?

**SKELEDRA** (*geht auch zu Polynikes*)

Ich weiß schon. Damals, Eure große Tat. Mir ist es, als ob es heute wäre.

**POLYNIKES**

Welche Tat?

**LUKRIA**

Ach, jede, die Ihr wollt!

**POLYNIKES**

Erinnert Ihr Euch?

**SKELEDRA**

Wir erinnern uns – an alles, was Ihr wollt.

**LUKRIA**

Letzten September, zwanzig Mann habt Ihr mit einem Mal fertig gemacht!

**POLYNIKES**

Mein Schwert war stumpf. Sonst wären es mehr gewesen. – Aber du hast ein gutes Gedächtnis. (*steigt von den Kisten, läuft umher*)

**LUKRIA**

Kommt vom guten Essen.

**POLYNIKES**

Und weiter?

**SKELEDRA**

Warum sollen wir extra erwähnen, was doch die ganze Welt weiß?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**LUKRIA** (*verbeugt sich*)

Dass Ihr, Herr Polynikes, einmalig seid auf dieser Welt. Einmalig sind Eure Tapferkeit und Eure Schönheit.

**SKELEDRA** (*verbeugt sich*)

Darum sind auch alle Frauen in Euch, den schönsten Mann verliebt.

**LUKRIA**

Richtig. Zum Beispiel die zwei Schönheiten gestern Abend. Als Ihr vorbeingit, zupften sie mich am Mantel und fragten: »Wer ist das?«

**POLYNIKES** (*stellt sich in Pose*)

Ja, man hat es nicht leicht, wenn man so schön ist!

**LUKRIA**

Wir könnten ja auf den Markt gehen.

**SKELEDRA**

Heute ist Markttag. Da sind die Straßen voll mit schönen Frauen, (*sieht zu Polynikes*) die Augen haben für schöne Männer!

**LUKRIA**

Und außerdem könnte man für das Mittagessen einkaufen!

**POLYNIKES**

Gute Idee! Mir nach!

*(Polynikes läuft im Marschrhythmus von der Bühne, in den Zuschauerraum. Lukria und Skeledra folgen ihm im Takt nach, allerdings weniger ernst.)*

**M**

**II. AKT**

**Szene 1**

*Euklio kommt aus dem linken Haus. Dann Euklia.  
Später Canthara, Cratinus, Menedemus und Skeledra*

**EUKLIO** (*zum Publikum*)

Ich bin Euklio, Diener des Polynikes, dieses Angebers, den Sie eben schon kennen gelernt haben. Ach, da kommt Euklia, wie ich Dienerin bei ihm.

*(Euklia kommt hinzu.)*

**EUKLIA**

Redest du von unserem Herrn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**EUKLIO**

Ja, ich bin gerade dabei, den Zuschauern unser Stück zu erklären. Und da spielt er ja die Hauptrolle.

**EUKLIA**

Ein unverschämtes Lügenmaul! Verlogen und stets verliebt, weil er glaubt, alle Frauen seien in ihn und seine Schönheit vergafft.

**EUKLIO**

Tatsächlich lachen ihn aber alle aus und gehen ihm aus dem Weg.

**EUKLIA**

Und weil er allen Frauen nachrennt, hat er einfach die junge Canthara von Athen geraubt und hält sie hier in seinem Haus gefangen.

*(Canthara erscheint im linken Haus im Hintergrund, läuft traurig umher, tritt etwas nach vorn.)*

**CANTHARA**

O wie ich diesen Kerl hasse! Ich könnte ihn zum Teufel jagen! Tag und Nacht lässt er mich bewachen, so dass ich es nicht schaffe, mein Hab und Gut, Pass und Papiere zusammenzupacken und zu entfliehen.

**EUKLIO**

Zudem ist sie tieftraurig, denn sie liebt nur ihren Freund, Cratinus.

*(Cratinus erscheint im rechten Haus.)*

**CANTHARA**

Mein Herz gehört Cratinus. Und er liebt mich auch. Wir waren in Athen zusammen. Nun ist er mir nachgereist und wohnt dort drüben (*zeigt nach rechts*) bei unserem Nachbarn Menedemus, einem netten älteren Herrn.

*(Menedemus tritt im rechten Haus auf, er geht zu Cratinus, beide sprechen miteinander, schauen zum linken Haus.)*

**MENEDEMUS**

Lieber Cratinus, Ihr könnt hier bei mir wohnen, so lange Ihr wollt, so lange dieser Kerl Eure Freundin dort drüben festhält. Schließlich habe ich Verständnis für junge Leute, die sich lieben.

**CRATINUS**

Ich danke Euch, Menedemus. – Aber es ist schlimm, zu wissen, dass mein Mädchen, das mir alles bedeutet, nebenan ist und ich nicht zu ihr kann. – Und damit sie nicht abhaut, hat der Angeber die Dienerin Skeledra zu ihrer Wächterin bestimmt.

*(Skeledra erscheint im linken Haus, sie geht zu Canthara.)*

**SKELEDRA** (*packt Canthara*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wo steckt Ihr denn wieder, Canthara? Der Herr sucht Euch, Ihr sollt sofort zu ihm kommen kommen!

*(Skeledra zieht Canthara von der Bühne. Diese folgt nur widerwillig.*

*Cratinus und Menedemus gehen rechts ab.)*

**EUKLIA (zum Publikum)**

Aber damit die beiden Liebenden sich dennoch sehen können, haben wir etwas Tolles inszeniert. Der Herr hat dem Mädchen nämlich ein Zimmer gegeben, Wand an Wand mit dem Haus des netten Nachbarn.

**EUKLIO**

In diese Wand haben wir heimlich ein Loch gemacht, so dass die beiden sich sehen und miteinander reden können.

**EUKLIA**

Und mit der Zeit haben wir das Loch stets vergrößert, so dass das Mädchen sogar für kurze Zeit hinüberschlüpfen kann, zu ihrem Freund.

*(Canthara erscheint wieder hinten im linken Haus, schlüpft hinten durch ins Nachbarhaus. Dort erscheint Cratinus. Beide halten sich verlobt an den Händen und reden miteinander.)*

**EUKLIO**

Der Nachbar (*zeigt nach rechts*) weiß Bescheid, er hat uns sogar selbst den Tipp gegeben.

**EUKLIA**

Im Übrigen ist Skeledra, die das Mädchen bewachen soll, eine dumme Kuh. Sollte sie etwas merken, werden wir sie so anlügen, dass sie selbst nicht glaubt, was sie gesehen hat.

**EUKLIO (zum Publikum)**

Wundern Sie sich also nicht, wenn dasselbe Mädchen mal aus diesem (*zeigt nach links*) und mal aus diesem (*zeigt nach rechts*) Haus kommt.

**EUKLIA (zum Publikum)**

Natürlich ist es dieselbe. Aber wir behaupten frech, es seien zwei verschiedene Personen. Nur so klappt die Sache! Aber, pst! Nichts verraten!

*(Licht aus)*

**Szene 2**

*Menedemus, dann Karia.*

*später Euklio und Euklia.*

**MENEDEMUS (kommt aus dem rechten Haus)**

Oh Gott, jetzt ist alles aus. Ah, da kommt Karia, meine Dienerin.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**KARIA** (*kommt ebenfalls aus dem rechten Haus*)

Was ist denn passiert, Herr?

**MENEDEMUS** (*wütend*)

Wenn Du in Zukunft auf dem Dach unseres Hauses einen siehst, der dort nichts verloren hat, dann jag' ihn sofort davon, sonst geht's dir schlecht!

**KARIA**

Aber warum denn? Warum seid Ihr so erzürnt?

**MENEDEMUS**

Unsere Nachbarn sind neugierig.

**KARIA**

Das ist normal. Was nebenan, bei den Nachbarn geschieht, interessiert alle. Kaum tritt einer vor das Haus, erscheint der Nachbar am Fenster.

**MENEDEMUS**

Unsere Nachbarn steigen sogar aufs Dach und glotzen herunter in unser Haus. Wenn du einen von denen – ausgenommen natürlich Euklio und Euklia – da oben siehst, dann wirf ihn sofort herunter!

**KARIA** (*schadenfroh*)

Und wenn er sich dabei die Knochen bricht?

**MENEDEMUS**

Macht nichts! Runter vom Dach mit dem Kerl! Wirf ihn in den Dreck!

**KARIA** (*reibt sich die Hände*)

Mit Vergnügen! Dreckskerle gehören in den Dreck!

*(Euklio und Euklia kommen links aus dem Haus.)*

**EUKLIO**

Herr Menedemus, wie geht es Euch? Sei begrüßt, Karia.

**MENEDEMUS**

Ihr kommt gerade recht. Ich muss dringend mit Euch reden.

**EUKLIA**

Was gibt es denn, hat Karia wieder Unsinn gemacht?

*(Euklia und Karia streiten zum Spaß miteinander herum, verfolgen sich über die Bühne.)*

**MENEDEMUS**

Nein, Karia war brav.

**KARIA**

Das will ich wohl schwer hoffen! Karia ist immer brav!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**MENEDEMUS**

Viel schlimmer. Wir sind geliefert, es ist herausgekommen.

**EUKLIO**

Was?

**MENEDEMUS**

Gerade eben hat Eure Dienerin, die Skeledra, zu unsrem Dach hereingeschaut und hat gesehen, wie mein Gast, der junge Cratinus, seinen Schatz, die Canthara, geküsst hat.

**EUKLIA**

Zum Teufel, das sieht nicht gut aus! Wenn das der Herr erfährt!

**MENEDEMUS**

Ich rufe ihr nach: »He du, was machst du auf dem Dach?« – Sie antwortet: »Ihr sei ein Affe ausgerissen, den suche sie.«

**EUKLIO**

Verdammt! Da geht es mir an den Kragen, wegen so einem elenden Vieh!

**EUKLIA**

Eine Frage: Steckt Canthara noch bei Euch im Hause?

**KARIA**

Als ich herauskam, war sie noch drin.

**EUKLIA**

Geh schnell hinein und sag ihr, sie soll machen, dass sie herüberkommt (*zeigt nach links*), damit der Herr sie im Hause findet, wenn er nach ihr sucht.

**EUKLIO**

Sag ihr bitte noch, dass sie sich als richtige Frau verhalten soll!

**KARIA**

Wie das?

**EUKLIO**

Das heißt, sie soll das tun, was Frauen wunderbar können: lügen! Und wenn Skeledra sie hundertmal gesehen haben will, sie soll sagen, es sei nicht wahr!

**MENEDEMUS**

Du meinst, sie soll alles einfach abstreiten?

**EUKLIO**

Mund und Zunge hat sie ja, um die Silbe »Nein« hervorzubringen. Und Schwindel, Lüge, Lügenmärchen, Tücke, Hinterlist, Flausen, Ausreden, Betrug, Frechheit, Dreistigkeit und Bosheit werden ihr nicht fehlen – weil das keiner Frau fehlt.

**KARIA** (*gibt Euklio einen leichten Schlag, verfolgt ihn*)



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Frecher Kerl! – Aber gut, ich sag es ihr, wenn sie noch drin ist.

*(Euklio und Euklia treten links seitlich an den Bühnenrand, stellen sich in Positur.)*

*(zu Euklio und Euklia)* Aber he, was ist denn mit Euch? Was habt Ihr vor?

**EUKLIA** *(wichtig-tuerisch)*

Schweigt, denn es tagt nun in unseren Köpfen der große Rat des Staates!

**EUKLIO**

Wir beraten, wie man dem Augenzeugen klarmacht, dass er die Küsse, die er gesehen hat, eigentlich nicht gesehen hat.

**EUKLIA**

Und dass die Küsse eigentlich keine Küsse waren.

**MENEDEMUS**

Tagt nur, während wir auf die Seite gehen!

*(Licht wird farbig. Menedemus und Karia treten auf die rechte Seite vorn an die Bühne, sprechen zum Publikum. Euklio und Euklia führen links mit Gesten alles aus, was danach von Karia und Menedemus beschreiben wird.)*

**KARIA**

Seht, wie sie dastehen und scharf nachdenken!

**MENEDEMUS**

Mit den Fingern trommeln sie sich auf die Brust, um Herz und Sinn zum Denken anzuregen.

**KARIA**

An den Fingern zählen sie die Argumente ab und rechnen aus, wie es gehen wird.

**MENEDEMUS**

Sie schütteln den Kopf. Das war wohl nichts.

**KARIA**

Sie kratzen sich den Kopf. Das Nachdenken wird jetzt großgeschrieben.

**MENEDEMUS**

Das Schnalzen mit den Fingern könnte bedeuten, dass eine Lösung nahe ist.

**KARIA**

He, wie sie plötzlich dastehen, stolz und mit geschwellter Brust, wie Helden auf dem Theater!

**MENEDEMUS**

Bestimmt hat es geklappt. Sagt uns, was habt Ihr euch ausgedacht!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Euklio und Euklia stehen wie angewurzelt still da. Licht wieder weiß.)*

**KARIA**

He, aufgewacht! Nicht geschlafen! Es ist heller Tag!

**MENEDEMUS**

Rührt euch! Sonst gibt's was auf den Hintern! *(klopft sich auf das Hinterteil)*

**EUKLIO**

Gut! Wir übernehmen die Führung bei diesem Feldzug gegen unseren Herrn.

**MENEDEMUS** *(lachend)*

Das bedeutet schon den Sieg!

**EUKLIA**

Für dieses Lob sollen dich die Götter belohnen.

**KARIA**

Wollt ihr uns Euren Plan verraten?

**EUKLIO** *(läuft mit Gesten umher)*

Mein Herr ist nicht intelligenter als der Dreck auf der Straße.

**MENEDEMUS**

Ich weiß.

**EUKLIA** *(läuft mit Gesten umher)*

Hört deshalb unseren Plan: Wir behaupten, Canthara habe eine Zwillingsschwester, die ihr unheimlich ähnlich sehe.

**EUKLIO**

Sie sei gestern mit ihrem Geliebten von Athen hierhergekommen, und beide wohnten nun als Gäste bei Euch im Hause.

**KARIA**

Bravo, bravo! Eine herrliche Idee!

**EUKLIA**

Wenn Skeledra nun meinem Herrn meldet, sie habe Canthara in Eurem Haus zusammen mit einem jungen Mann gesehen, werden wir behaupten, es sei ihre Zwillingsschwester mit ihrem Freund gewesen.

**MENEDEMUS**

Prima! Und ich werde dasselbe sagen, wenn Euer Herr mich fragt.

**EUKLIO**

Natürlich muss man Canthara noch einschärfen, dass sie sich nicht verplappert, wenn Polynikes sie fragt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**KARIA**

Alles gut! Aber was tun wir, wenn Euer Herr verlangt, beide Mädchen gleichzeitig zu sehen?

**EUKLIA**

Ach, da werden wir tausend Ausreden finden: Sie ist nicht zu Hause, schläft, sitzt gerade in der Badewanne ...

**EUKLIO**

... sie ist beim Friseur, frühstückt, hat keine Zeit ...

**EUKLIA**

... sie telefoniert gerade, hat Besuch, lackiert sich die Fingernägel!

**PALESTRIO**

Also geht gleich hinein und sagt ihr alles!

**EUKLIA**

Und sie soll sofort hinübergehen (*zeigt nach links*), wenn sie noch bei Euch ist.

*(Menedemus und Karia gehen in das rechte Haus ab. Canthara schleicht darauf hinter der Trennwand ins linke Haus.)*

**EUKLIO**

Und wenn ich diese blöde Ziege von Skeledra erwische, werde ich ihr die Hölle heiß machen! Aber schau, da kommt sie ja, wie gerufen!

**Szene 3**

*Euklio, Euklia, Skeledra.*

*Skeledra kommt aus dem linken Haus, tritt vorn an die Bühne, spricht zum Publikum.*

**SKELEDRA** (*im Selbstgespräch*)

Wenn ich heute nicht als Schlafwandler auf dem Dach unterwegs war, so habe ich bestimmt gesehen, wie Canthara, die Geliebte unseres Herrn, etwas getan hat, was ihr Ärger einbringen wird.

**EUKLIO** (*zum Publikum, ironisch*)

Ach da ist sie ja, die kluge Dienerin, die meint, sie hätte etwas gesehen!

**SKELEDRA**

Ach, Euklio und Euklia, wie bin ich froh, Euch zu sehen!

**EUKLIO**

Was gibt es denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**SKELEDRA** (*wichtigtuersch*)

Du weißt wohl noch nicht, welche unerhörte, freche, schamlose Sache heute bei uns geschehen ist!

**EUKLIA**

Behalt's für dich! Schamlose Sachen hören wir nicht gern.

**EUKLIO**

Wir sind anständig – im Gegensatz zu dir!

**SKELEDRA**

Nein, es ist so schamlos, dass ich es unbedingt erzählen muss. Stellt Euch vor! Heute Morgen renne ich auf dem Dach da drüben (*zeigt nach rechts*) unserem entlaufenen Affen nach!

**EUKLIA**

Oho! Da hat aber das eine zum Anderen sehr gut gepasst!

**SKELEDRA**

Der Teufel soll dich holen ...

**EUKLIA**

... dich, meine Liebe –

*(Skeledra macht eine Geste, als wolle sie Euklia schlagen, diese rennt davon, Skeledra ihr nach, beide kehren aber zurück und beruhigen sich wieder.)*

– dich bitte ich, weiter zu berichten.

**SKELEDRA**

Wie ich auf dem Dach bin, schaue ich, ganz zufällig, ins Nachbarhaus und sehe dort Canthara mit einem jungen Mann ...

**EUKLIO**

Beim Kartenspiel!

**SKELEDRA**

Nein, stellt euch vor, der junge Mann küsste ihr ...

**EUKLIA**

Ihre Hand!

**SKELEDRA**

Nein, viel schlimmer. Ihren Mund!

**EUKLIO**

Unglaublich! Skandalös!

**SKELEDRA**

Ganz bestimmt hab' ich's gesehen. Mit meinen eigenen Augen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**EUKLIA**

Das glaube ich nicht!

**SKELEDRA**

Glaubst du vielleicht, ich seh' nicht recht!

**EUKLIA**

Das musst du den Augenarzt fragen! – Jedenfalls rate ich dir dringend, das nicht weiterzuerzählen. Denn es kostet deinen Kopf in beiden Fällen.

**SKELEDRA**

In welchen beiden Fällen?

**EUKLIO**

Erste Möglichkeit: Wenn du etwas erzählst, was nicht stimmt, wirst du bestraft, weil du gelogen hast.

**EUKLIA**

Zweite Möglichkeit: Wenn es aber stimmt, wirst du bestraft, weil du das Mädchen bewachen solltest und nicht aufgepasst hast.

**SKELEDRA**

Was mit mir passiert, weiß ich nicht. Aber eines weiß ich gewiss, dass ich das gesehen habe.

**EUKLIO**

Mein Gott! Wann hörst du endlich auf? Hast du nicht kapiert?

**SKELEDRA**

Was soll ich anderes sagen als das, was ich gesehen habe. – Ist sie jetzt immer noch beim Nachbarn? (*zeigt nach rechts*)

**EUKLIA**

Beim Nachbarn? Ja, ist sie denn nicht zu Hause? (*zeigt nach links*)

**SKELEDRA**

Schaut doch selber nach! Ihr braucht mir ja nicht zu glauben.

*(Euklio und Euklia gehen ins linke Haus ab.)*

Ich warte hier und beobachte zugleich das Nachbarhaus (*zeigt nach rechts*). Was soll ich nur machen? – Man hat mich beauftragt, das Mädchen zu bewachen. Wenn ich die Sache meinem Chef melde, geht's mir an den Kragen. Und ebenso geht's mir an den Kragen, wenn ich schweige und die Sache sonst wie rauskommt. (*überlegt*) – Nein, diese Canthara! Was ist frecher als ein Frauenzimmer? Während ich dem Affen nachrenne, benutzt sie die Gelegenheit und haut ab ins Nachbarhaus, zu ihrem Schatz. – Aber ich glaube, es ist doch das Beste, wenn ich den Mund halte und dem Herrn nichts davon sage.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Euklio und Euklia kommen aus dem linken Haus zurück.)*

**EUKLIO**

O Skeledra, ich rate dir: Lass dir doch die Augen aus deinem dummen Schädel herausoperieren, die sehen, was gar nicht geschehen ist.

**SKELEDRA**

Wieso? Was ist los?

**EUKLIA**

Ja, fragst du noch? Lass dir doch die Zunge aus deinem dummen Maul schneiden, die erzählt, was gar nicht stimmt.

**SKELEDRA**

Warum soll ich das? Was ist denn? So redet doch!

**EUKLIO**

Weil Canthara, von der du sagst, sie hätte im Nachbarhaus (*zeigt nach rechts*) mit einem Kerl geschmust, hier bei uns (*zeigt nach links*) im Haus ist.

**SKELEDRA**

Wirklich?

**EUKLIA**

Ja, du kannst es glauben!

**SKELEDRA**

Nein, das glaube ich nicht. Ihr nehmt mich auf den Arm.

**EUKLIO** (*schüttelt sich*)

Äh, pfui! Da müsste ich mich ja gleich gründlich waschen!

**SKELEDRA**

Waschen?

**EUKLIO**

Ja waschen, weil du eklige Schlampe so dreckig bist!

**SKELEDRA** (*will auf ihn los, verfolgt ihn, will ihn schlagen*)

Zur Hölle mit dir, du elender Dreckskerl!

*(Euklio rennt davon, so dass ihn Skeledra nicht richtig erwischt.)*

**EUKLIO** (*aus der Entfernung*)

Dort wirst du landen, wenn du weiterhin behauptest, Sachen gesehen zu haben, die nicht stimmen.

**SKELEDRA** (*stellt sich vor das rechte Haus*)

Ich weiß, was ich gesehen habe. (*energisch*) Canthara ist da drin, beim Nachbarn. Hier bleibe ich stehen, damit sie nicht abhauen kann.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Euklio tritt mit Euklia vorn an den linken Bühnenrand.)*

**EUKLIO** *(leise zu Euklia)*

Jetzt kriegt sie den Rest. Gib acht! *(laut zu Skeledra)* Hör', Skeledra, gleich wirst du selber zugeben, dass du kaputte Augen hast!

**SKELEDRA**

Du elender Schuft! Glaub's nur!

**EUKLIA**

Und dass du kein Hirn im Schädel hast.

**SKELEDRA**

Ha, ha! Sehr witzig!

**EUKLIO**

Du behauptest doch, dass die Freundin unseres Herrn dort drin ist.  
*(zeigt nach rechts)*

**SKELEDRA**

Jawohl! Und dass ich sie hier im Haus gesehen habe, wie sie mit einem fremden Kerl rumknutschte!

**EUKLIA**

Und wenn sie nun zu Hause ist. Wenn du gleich sehen wirst, wie sie aus unserem Haus *(zeigt nach links)* kommt.

**EUKLIO**

Gibst du dann zu, dass du saublöd bist und eine Tracht Prügel verdient hast?

**SKELEDRA**

Ja, das gebe ich dann zu!

**EUKLIA**

Dann warte ab!

*(Euklio und Euklia gehen in das linke Haus ab.)*

**SKELEDRA**

Ich habe gesehen, was ich gesehen habe. Canthara ist da drinnen *(zeigt nach rechts)*, beim Nachbarn und ihrem Knutschfreund! Und diese Tür werde ich scharf bewachen. Hier kommt keiner durch!

**Szene 4**

*Skeledra steht vor dem rechten Haus.*

*Euklio, Euklia und Canthara kommen aus dem linken Haus.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**EUKLIA** (*leise zum Canthara*)

Denkt an das, was wir Euch gesagt haben!

**CANTHARA**

Warum erinnert Ihr mich denn laufend?

**EUKLIO**

Wir haben eben Angst, dass ihr Euch nicht verstellen könnt.

**CANTHARA**

Ach was, in dieser Kunst bin ich Meisterin! Ich könnte zehn Unschuldengel verderben.

**EUKLIA** (*ruft nach rechts*)

He, Skeledra! Sieh her! Wer ist diese Frau?

**SKELEDRA**

Bei Gott! Das ist die Freundin unseres Herrn!

**CANTHARA**

Also du bist das freche Weibsstück, das mich in Schande gebracht und behauptet hat, ich hätte mich hier im Nachbarhaus (*zeigt nach rechts*) schamlos küssen lassen!

**SKELEDRA**

Ich hab's gesehen, mit diesen beiden Augen ....

**CANTHARA** (*geht drohend mit den Fingernägeln auf sie zu*)

Wirst du nicht mehr lange sehen, wenn du gesehen haben willst, was du gar nicht gesehen hast!

**SKELEDRA**

Wo kommt Ihr her?

**CANTHARA** (*zeigt nach links*)

Aus diesem unserem Haus!

**SKELEDRA**

Und doch weiß ich genau, dass ich Euch da drüben (*zeigt nach rechts*), beim Nachbarn, gesehen habe.

**CANTHARA** (*nachdenklich*)

Dann gibt es nur eine Erklärung. Dann ist wahr geworden, was ich heute Nacht geträumt habe, dass nämlich meine Zwillingsschwester mit ihrem Schatz von Athen hierhergekommen sei. Und beide wohnten im Hause des Nachbarn.

**EUKLIA UND EUKLIO** (*zum Publikum*)

Wir haben das geträumt!

**CANTHARA**

So hat sich mein Traum in wunderbarer Weise erfüllt. Es gibt es also doch, dass



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

manchmal Träume in Erfüllung gehen. – Das müssen wir sofort dem Herrn erzählen. So erklärt sich alles und ich gerate nicht in schlechten Ruf. (*geht ab ins linke Haus*)

**SKELEDRA**

O, was habe ich angestellt? Jetzt weiß ich nicht, was ich noch glauben soll. Ich habe Canthara dort drüben (*zeigt nach rechts*) gesehen, und doch soll es nicht wahr sein. – Es gibt aber doch keine Verbindung zwischen den Häusern. Sollte ich mich wirklich getäuscht haben? – Der Herr wird mich gewiss bestrafen. Ich spüre schon die harten Streiche auf meinem zarten Hintern (*reibt sich das Hinterteil*).

**EUKLIA**

Begreifst du endlich deine Dummheit? Hat ja lange gedauert!

(*Canthara schleicht hinten ins rechte Haus.*)

(*Licht aus*)

**Szene 5**

*Euklio und Euklia, Skeledra.*

*Aus dem rechten Hause kommt Canthara  
(als ihre Zwillingsschwester) mit Karia.*

**CANTHARA**

(*leise zu Karia*) Du musst jetzt das Spiel mitmachen! – (*laut*) Hast du mein Gepäck auf das Zimmer gebracht, Karia!

**KARIA**

Natürlich! Wolltet Ihr Euch nicht ein wenig ausruhen nach der langen Reise?

**SKELEDRA (zum Publikum)**

Ist die Frau, die da herausgekommen ist, die Freundin unseres Herrn oder ist sie es nicht? Ich will sie ansprechen! (*laut zu Canthara*) He, Canthara, was soll das heißen? Was sucht Ihr dort drüben im Hause des Nachbarn?

(*Canthara gibt ihr keine Antwort.*)

He, Euch meine ich! Elendes Weib, was treibt Ihr Euch beim Nachbarn rum, wo Ihr nichts verloren habt?

**KARIA (zu Skeledra)**

Wie redest du denn mit fremden Leuten? Hast du keine Achtung? Die Dame ist bei uns zu Gast.

**SKELEDRA**

Halt dein freches Maul, alte Schreckschraube! Dich hab' ich doch gar nichts gefragt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**KARIA**

Unverschämtheit! Ich sag's dem Herrn. (*geht ins Haus zurück*)

**SKELEDRA (zu Canthara)**

He, schamloses Flittchen, gebt endlich Antwort!

**CANTHARA**

Mit wem redest du?

**SKELEDRA**

Mit Euch natürlich!

**CANTHARA**

Wer bist du? Und was geht dich an, wer ich bin und was ich tue?

**SKELEDRA (zum Publikum)**

Das ist doch die Höhe: Dieses freche Luder fragt, wer ich bin!

**CANTHARA**

Warum sollte ich nicht fragen, wenn ich es nicht weiß?

**EUKLIA**

Wenn Ihr sie nicht kennt, wer sind dann wir?

**CANTHARA**

Ich kenne euch alle drei nicht!

**SKELEDRA (sieht an sich herunter, dann zu Euklio und Euklia)**

Ich fürchte, dass wir alle drei nicht mehr wir selber sind, dass wir irgendwie verlorengegangen sind, wenn sie uns alle nicht kennt.

**EUKLIA (zu Skeledra)**

Ich will jetzt wissen, ob ich ich bin und du du bist.

**EUKLIO**

Oder ob einer uns umgetauscht hat, ohne dass wir es bemerkt haben.

**SKELEDRA**

Also ich bin ganz sicher ich!

**EUKLIO UND EUKLIA**

Und wir sind wir!

**SKELEDRA (zu Canthara)**

He, Canthara, ich rede mit Euch!

**CANTHARA**

Spinnt du? Oder warum sprichst du mich mit falschem Namen an?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**SKELEDRA**

Wie heißt Ihr denn dann, wenn Ihr nicht Canthara seid?

**CANTHARA**

Ich? Dikaia!

**SKELEDRA**

Und wo kommt Ihr her?

**CANTHARA**

Gestern Abend bin ich mit meinem Schatz von Athen hergekommen.

**EUKLIO**

Und was wollt Ihr hier?

**CANTHARA**

Ich suche meine Zwillingsschwester. Ich habe gehört, sie sei hier.

**SKELEDRA**

Ihr seid richtig gemein!

**CANTHARA**

Nein, richtig dumm, dass ich mit solchen Leuten wie Euch überhaupt rede. Ich gehe.  
*(will zurück ins Haus)*

**SKELEDRA** *(packt sie)*

Das kommt überhaupt nicht in Frage.

**CANTHARA**

Lass los, freches Weib!

**SKELEDRA**

Nein! Sonst haut Ihr ab!

**CANTHARA** *(will Skeledra eine Ohrfeige geben)*

Deine Backen werden gleich Bekanntschaft mit meinen Händen machen.

**SKELEDRA** *(hält ihre Hände fest, zu Euklio und Euklia)*

Steht doch nicht so blöd herum! Helft mir doch!

**EUKLIO**

Die fass' ich nicht an. Ich weiß ja nicht, ob sie wirklich Canthara ist ...

**EUKLIA**

... oder doch eine andere, die ihr ähnlich sieht.

**CANTHARA** *(zu Skeledra)*

Lässt du mich jetzt endlich los, verfluchtes Stück!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**SKELEDRA** (*versucht, sie zum linken Haus zu ziehen*)

Wenn Ihr nicht freiwillig kommt, bring ich Euch mit Gewalt nach Hause, elendes Luder!

**CANTHARA**

In Athen bin ich zu Haus, nicht hier!

**SKELEDRA**

Ich lass Euch erst los, wenn Ihr Euer Ehrenwort gebt, freiwillig mitzukommen.

**CANTHARA**

Das ist zwar Nötigung, aber ich geb' dir mein Ehrenwort.

**SKELEDRA** (*lässt Canthara los*)

Dann seid Ihr frei ...

**CANTHARA**

... und fort!

*(rennt in das rechte Haus davon, geht anschließend sofort hinten ins linke Haus)*

**EUKLIO**

Typisch Frau. Sie macht etwas anderes, als sie sagt. – (*zu Skeledra*) Geh ins Haus und hol mir ein Schwert!

**SKELEDRA**

Wozu ein Schwert?

**EUKLIO**

Ich geh' ins Haus des Nachbarn (*zeigt nach rechts*), und wenn ich einen dort finde, der mit Canthara rumschmust, bring ich ihn um!

**SKELEDRA**

Glaubst du, dass es Canthara war?

**EUKLIO**

Ganz sicher!

**SKELEDRA**

Aber wie sich diese Hexe verstellt hat! – Ich hole das Schwert. (*geht ins linke Haus*)

**EUKLIO**

Herrlich, wie Canthara ihre Bewacherin hinters Licht geführt hat! Wie sie die Worte gewählt hat, wie sie geheuchelt und gelogen hat.

**EUKLIA**

Das schafft eben nur eine Frau! Bist du neidisch, was? – Nur gut, dass wir den Durchgang hinten haben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**SKELEDRA** (*kommt aus dem linken Haus zurück*)

Euklio, du brauchst kein Schwert! Die Freundin unseres Herrn ist in unserem Haus. Sie liegt im Bett und schläft.

**EUKLIO**

Wenn das stimmt, dann kriegst du sicher Ärger.

**SKELEDRA**

Wieso?

**EUKLIA**

Weil du es gewagt hast, ein fremdes Mädchen aus dem Nachbarhaus anzufassen, zu belästigen, an ihr rumzuziehen!

**SKELEDRA**

O Gott, ich befürchte Schlimmes! Der Herr wird mich sicher strafen.  
(*macht Zeichen der Schläge auf den Hintern*)

**EUKLIO**

Sicher war es also doch die Zwillingsschwester, die du beim Knutschen mit dem Kerl beobachtet hast.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Der Angeber" Komödie nach Plautus (Miles gloriosus)  
von Hansjörg Haaser*

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)